

Bundesstraßengericht



Allgemeiner Teil	38
Zusammensetzung des Gerichts	38
Gerichtsorganisation	40
Geschäftsgang	41
Hinweise an den Gesetzgeber	42
Koordination der Rechtsprechung	43
Gerichtsverwaltung	43
Zusammenarbeit	44
Varia	45
Statistiken	46

Geschäftsbericht des Bundesstraftgerichts 2015

Bellinzona, 21. Januar 2016

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren National- und Ständeräte

Gestützt auf Artikel 34 Absatz 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Strafbehörden des Bundes (Strafbehördenorganisationsgesetz, StBOG; SR 173.71) erstatten wir Ihnen den Bericht über unsere Tätigkeit im Jahre 2015.

Wir danken Ihnen für das uns gewährte Vertrauen und die uns zur Erfüllung unserer Aufgaben zur Verfügung gestellten Mittel. Genehmigen Sie, sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrte Damen und Herren National- und Ständeräte, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Im Namen des Bundesstraftgerichts

Der Präsident:

Daniel Kipfer Fasciati

Die Generalsekretärin:

Mascia Gregori Al-Barafi

Allgemeiner Teil

Zusammensetzung des Gerichts

Leitungsorgane

Präsidium

Präsident:	Daniel Kipfer Fasciati
Vizepräsident:	Jean-Luc Bacher

Verwaltungskommission

Präsident:	Daniel Kipfer Fasciati
Vizepräsident:	Jean-Luc Bacher
Mitglieder:	Sylvia Frei Stephan Blättler Giuseppe Muschietti

Gesamtgericht

Mitglieder:	Peter Popp Walter Wüthrich Andreas J. Keller Emanuel Hochstrasser Sylvia Frei Daniel Kipfer Fasciati Tito Ponti Miriam Forni Giorgio Bomio-Giovanascini Roy Garré Cornelia Cova Jean-Luc Bacher Patrick Robert-Nicoud Stephan Blättler Giuseppe Muschietti Nathalie Zufferey Francioli Joséphine Contu Albrizio David Glassey
-------------	--

Die sprachliche Verteilung gestaltet sich unverändert wie folgt: zehn Richterinnen und Richter (8,1 Stellen) sind für die deutsche, sechs (5,6 Stellen) für die französische und zwei (1,6 Stellen) für die italienische Sprache eingesetzt.

Generalsekretariat

Generalsekretärin:	Mascia Gregori Al-Barafi
Stv. Generalsekretär:	Patrick Thomann

Kammern

Strafkammer

Präsident:

Giuseppe Muschietti

Mitglieder:

Peter Popp

Walter Wüthrich

Emanuel Hochstrasser (Doppelzuteilung)

Sylvia Frei

Daniel Kipfer Fasciati

Miriam Forni

Jean-Luc Bacher

Joséphine Contu Albrizio

David Glassey

Beschwerdekammer

Präsident:

Stephan Blättler

Mitglieder:

Andreas J. Keller

Emanuel Hochstrasser (Doppelzuteilung)

Tito Ponti

Giorgio Bomio-Giovanascini

Roy Garré

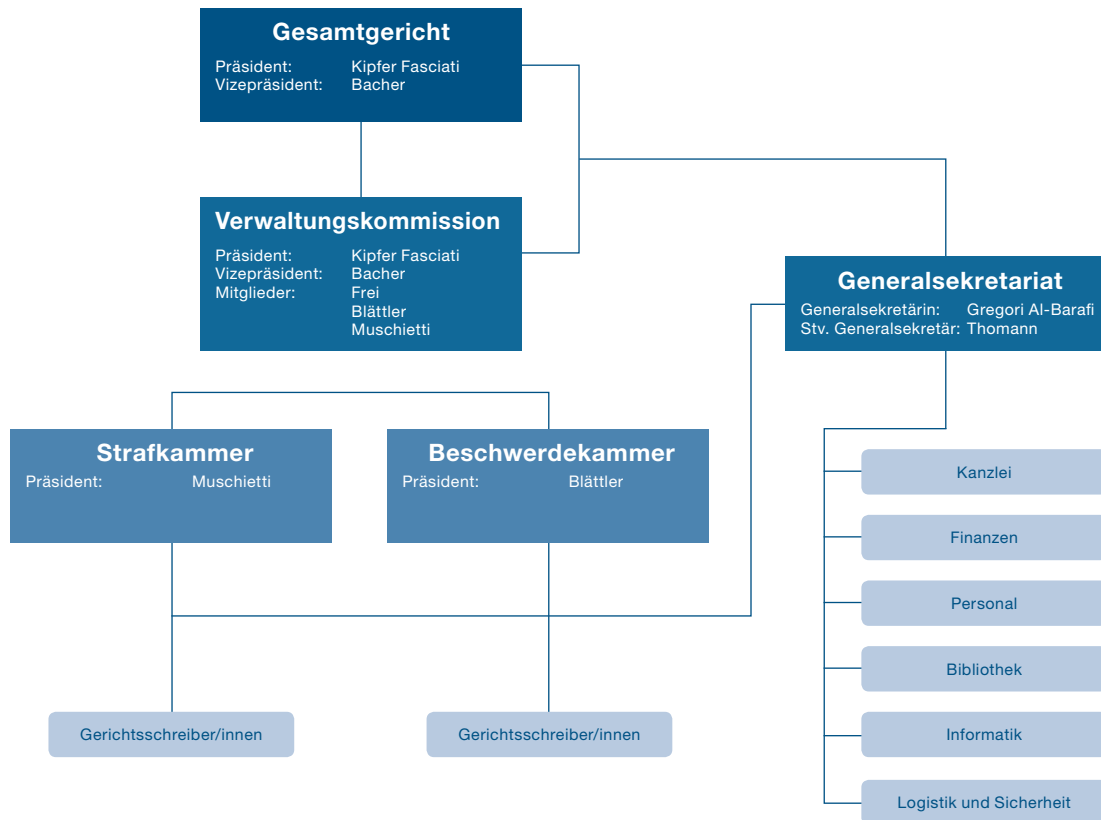
Cornelia Cova

Patrick Robert-Nicoud

Nathalie Zufferey Francioli

Am 23. September wählte die Bundesversammlung die vom Gericht vorgeschlagenen Kandidaten Daniel Kipfer Fasciati zum Präsidenten und Tito Ponti zum Vizepräsidenten für die Jahre 2016–2017. Das Gesamtgericht bestimmte am 7. Juli und 29. September die Zusammensetzung der Kammern und der Verwaltungskommission für die Jahre 2016–2017. Letztere besteht neben dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten des Gerichts aus Sylvia Frei, Stephan Blättler und Giuseppe Muschietti (die beiden Letzteren als Kammerpräsidenten wieder gewählt).

Gerichtsorganisation



Die Zahl der am Gericht tätigen Richterinnen und Richter ist mit 18 Personen (Beschäftigungsumfang: 15,3 Stellen) gleich geblieben. Auch die Anzahl der Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber ist mit

insgesamt 21 Personen (Beschäftigungsumfang: 18,5 Stellen statt 18,9 im Vorjahr) gleich geblieben. Eine Richterin ist seit März 2015 im Mutterschaftsurlaub bzw. ab August bis Ende März 2016 im unbezahlten Urlaub.

Geschäftsgang

Das Geschäftsaufkommen ist im Vergleich zum Vorjahr in der Strafkammer dem langjährigen Trend entsprechend noch einmal leicht angestiegen und in der Beschwerdekammer nominell zurückgegangen. Die Pendenzen per Ende Jahr sind in der Strafkammer angewachsen, in der Beschwerdekammer konnten die Pendenzen gegenüber dem Vorjahr deutlich abgebaut werden. Grosse Unterschiede gibt es bei der Arbeitslast wiederum zwischen den einzelnen Sprachen. Die gleichmässige Auslastung aller Mitglieder sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in zwei Kammern und in drei Sprachen bleibt für ein verhältnismässig kleines Gericht ohne Massengeschäft eine dauernde organisatorische Herausforderung. Diese akzentuiert sich besonders, wenn in der Strafkammer, wie per Ende Berichtsjahr, mehrere grosse Verfahren gleichzeitig hängig und dadurch mehrere Mitglieder der Kammer absorbiert sind und für andere Verfahren nicht eingesetzt werden können.

Gesamtgericht

Das Gesamtgericht traf sich zu sechs Sitzungen (Vorjahr 4). Die Gesamtgerichtssitzungen dienten in der Hauptsache der Konstituierung der Kammern, der Wiederwahl der Kammerpräsidenten und der Bestellung der Verwaltungskommission für die Jahre 2016–2017. Das Gericht hat sein Organisationsreglement hinsichtlich Wahlvorbereitung und Wahlen revidiert.

Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission hat sich an insgesamt acht Sitzungen (Vorjahr 11) der üblichen Geschäfte der Justizverwaltung angenommen. Mehrfach waren Sicherheitsfragen ein besonderes Thema.

Strafkammer (erstinstanzliches Strafgericht des Bundes)

Die Anzahl der Eingänge ist mit 60 (Vorjahr 55) die höchste der letzten fünf Jahre und liegt somit auch über dem Dreijahresdurchschnitt (52). Im Berichtsjahr konnten 50 Endentscheide (Vorjahr 43) begründet und versandt werden; damit liegt die Erledigungsquote über dem Dreijahresdurchschnitt von 47. Per Ende

2015 sind 38 Fälle hängig (Vorjahr 28). Davon sind 35 Fälle (Vorjahr 27) gegen insgesamt 54 Personen (Vorjahr 34) noch nicht beurteilt. Drei weitere Fälle konnten beurteilt, aber noch nicht schriftlich begründet werden. Bei Anklagen liegt die durchschnittliche Dauer zwischen Eingang und Urteilseröffnung bei 4,7 Monaten, diejenige bis zum Versand des schriftlichen Urteils bei 5,6 Monaten. In einigen wenigen Fällen war es nicht möglich, die gesetzliche Frist von drei Monaten für die schriftliche Begründung einzuhalten. Aus den hängigen Hauptverfahren gingen 16 Nebenverfahren (davon 8 Spruchkörperentscheide; Vorjahr 14) hervor, welche alle erledigt werden konnten. Aus der Fünfjahresstatistik ergibt sich eine kontinuierliche Zunahme der Eingänge und der Erledigungen im langfristigen Vergleich. Die Bundesanwaltschaft nutzt seit Inkrafttreten der eidgenössischen Strafprozessordnung die Möglichkeit zum Erlass von Strafbefehlen (17 Einsprachen; Vorjahr 11) und zur Erhebung von Anklagen im abgekürzten Verfahren (4 Eingänge; Vorjahr 9). Die neue Kompetenzordnung führt ausserdem zu einer kontinuierlichen und markanten Zunahme der Einzelrichterverfahren (38 Eingänge; Vorjahr 34). In den Erledigungen sind die Rückweisungen von Anklageschriften zur Überarbeitung enthalten (3 Fälle; Vorjahr 2).

Beschwerdekammer

Bei den Fällen der deutschen und der französischen Sprache ist nach dem letztjährigen Höchststand ein deutlicher Rückgang in den Eingängen zu verzeichnen. In der italienischen Sprache war eine leichte Zunahme zu verzeichnen, die sich aber innerhalb der Schwankungen der letzten Jahre bewegt. Insgesamt nahm die Zahl der Neueingänge um 125 (entsprechend ca. 17,5%) ab und erreichte noch 590 Fälle. Dabei nahmen die Eingänge in der deutschen Sprache um 22,5% und diejenigen in der französischen Sprache um ca. 20,4% ab. Die im letzten Geschäftsbericht geäusserte Befürchtung, dass das Volumen der Fälle in diesen beiden Sprachen mit den vorhandenen Ressourcen nicht mehr zu bewältigen sei, ist damit nicht mehr aktuell. In der französischen Sprache betraf die Abnahme fast ausschliesslich den Bereich «Strafverfahren» (Rückgang von 148 auf 90 Fälle), während der Bereich «Rechtshilfe» praktisch stabil blieb. Bei den

Eingangszahlen der deutschen Sprache zeigte sich ein ähnliches, wenn auch weniger ausgeprägtes Bild. Die Zahl der Erledigungen nahm insgesamt um 117 auf 641 Fälle ab, wobei in dieser Zahl, im Gegensatz zum Vorjahr, keine Verfälschungsfaktoren auszumachen sind. Wie im letzten Geschäftsbericht ausgeführt, war die Erledigungszahl im Berichtsjahr 2014 wegen einer Konzentration zusammenhängender Fälle überhöht. Im Fünfjahresvergleich waren die diesjährigen 590 Eingänge die tiefsten und lagen auf dem Niveau von 2011, währenddem die 641 Erledigungen, unter Berücksichtigung der speziellen Situation 2014, im Durchschnitt lagen. Das Verhältnis Neueingänge zu Erledigungen lag sowohl in der deutschen wie in der französischen Sprache bei ca. 110%. Die Anzahl der per Ende Jahr hängigen Verfahren betrug noch 142 (Vorjahr 193). Der Anteil der innert sechs Monaten abgeschlossenen Verfahren betrug rund 76%. Von den Ende 2015 noch nicht abgeschlossenen Verfahren waren acht (Vorjahr 21) länger als sechs Monate hängig.

Hinweise an den Gesetzgeber

Aus der praktischen Sicht der Strafkammer als erstinstanzliches Strafgericht für häufig komplexe Fälle mit internationalen Bezügen ist unter diesem Titel zweierlei anzuregen: (1.) Die Voraussetzungen für die Durchführung eines Abwesenheitsverfahrens sind wohl zu hoch. Wenn absehbar ist, dass ein abwesender Beschuldigter auch auf eine zweite Ladung hin nicht erscheinen wird, sollte eine solche nicht zwingend sein. (2.) Die Parteirechte von Geschädigten sind für bestimmte Delikte – insbesondere gewerbsmässige Vermögensdelikte mit einer Vielzahl von Privatklägern, bis über tausend, wovon ein grosser Teil im Ausland – zu weitgehend und sie sind daher sowohl für Staatsanwaltschaften als auch Strafgerichte mit verhältnismässigem Aufwand kaum mehr zu gewährleisten. Sie stellen insofern ein ernsthaftes Hindernis für die Verfahrensbeschleunigung dar und sollten deshalb durch die Verfahrensleitung auf ein praktikables Mass eingeschränkt werden können. Das Gericht regt an, dass der Gesetzgeber die prozessualen Rechte von Geschädigten einer grundsätzlichen Überprüfung unterzieht.

Koordination der Rechtsprechung

Im Berichtsjahr traten keine Fragestellungen auf, die der Koordination der Rechtsprechung zwischen den Kammern bedurft hätten.

Gerichtsverwaltung

Personal

Per Ende 2014 waren am Bundesstrafgericht nebst den Mitgliedern des Gerichts 48 Personen angestellt, aufgeteilt auf 42,3 Stellen. Im Berichtsjahr haben vier Personen (der Stellvertretende Generalsekretär, 2 Gerichtsschreiber, 1 Sekretärin) das Gericht verlassen und es haben drei Mitarbeitende (2 Gerichtsschreiber und 1 Sekretärin) ihre Arbeit neu aufgenommen. Die Praktikanten mit ihren auf sechs Monate befristeten Anstellungen werden bei der Personalfluktuations nicht berücksichtigt. Per Ende 2015 betrug der Personalbestand nebst den Mitgliedern des Gerichts 48 Personen auf 41,6 Stellen.

Finanzen

Die Rechnung des Bundesstrafgerichts weist für 2015 Ausgaben in der Höhe von 14 171 033 Franken und Einnahmen von 1 111 950 Franken aus, womit ein Ausgabenüberschuss von 13 059 083 Franken resultiert.

Die Einnahmen aus Gerichtsgebühren beliefen sich auf 974 860 Franken und lagen damit um 1,4% unter denjenigen im Jahre 2014. Die Einnahmen des Bundes aus von der Strafkammer auferlegten Verfahrenskosten und Gerichtsgebühren sowie aus Einziehungen und Ersatzforderungen werden in der Buchhaltung der Bundesanwaltschaft als Vollzugsbehörde ausgewiesen. Sie erscheinen deshalb nicht in der Rechnung des Bundesstrafgerichts.

Die Personalkosten (Personalbezüge und Arbeitgeberbeiträge für Richter und Personal) beliefen sich auf 11 019 543 Franken. Sie haben sich mithin gegenüber 2014 um 3,5% erhöht. Der entsprechende Kredit wurde zu 95,8% ausgeschöpft.

Die Kosten für die Strafverfahren beliefen sich auf 409 411 Franken (68,2% des Voranschlags) und beinhalten 200 000 Franken, welche gemäss im Jahr 2014 in Kraft getretener Vereinbarung an die Kantonspolizei Tessin überwiesen wurden.

Die Kosten für die Informatik beliefen sich auf 372 866 Franken, dies sind 18 245 Franken oder 4,7% weniger als im Jahr zuvor.

Zusätzliche Informationen zu den Finanzen finden sich in dem vom Eidgenössischen Finanzdepartement (EFD) verfassten Dokument zur Rechnung 2015.

Informatik und Bibliothek

Neben den üblichen Aktivitäten wie Unterhalt der Informatik und Benutzersupport entwickelte der Informatikdienst ein neues Content Management System (CMS). Die frühere, bereits damals intern entwickelte Lösung erforderte nach acht Jahren Betrieb ein bedeutendes Update. Auf der Grundlage der gemachten Erfahrungen wurde vorab geprüft, ob eine auf dem Markt angebotene Lösung angeschafft werden oder das eigene System weiterentwickelt werden sollte. Nach Abwägung der verschiedenen Zwecke des CMS und den geplanten Neuerungen (Erweiterung der Funktionalität, Zentralisierung von Daten) entschied sich das Gericht für die Weiterentwicklung des bestehenden Systems. Ausser der auf Jahresende abgeschlossenen Migration der Daten ist eine neue Lösung für die Verwaltung der Medienkontakte realisiert worden, ein Modul für die Verwaltung der Bücher der Bibliothek sowie ein Arbeitsinstrument für die Suche und Bewertung von Dolmetschern und Übersetzern.

Betrieb, Logistik und Sicherheit

Im Berichtsjahr wurde im neuen Gebäude erstmals eine Evakuierungsübung durchgeführt, gemeinsam mit Mitarbeitern des Bundessicherheitsdiensts, der Kantonspolizei und der Feuerwehr. Es konnten die Funktionalität der Infrastruktur und die Kenntnisse der involvierten Personen sowie deren Interaktion für die verschiedenen Prozesse im Notfall überprüft werden.

Zusammenarbeit

Die Kontakte der Verwaltungskommission des Bundesstrafgerichts mit derjenigen des Bundesgerichts als Aufsichtsbehörde, insbesondere im Rahmen der Aufsichtssitzungen, waren gleichbleibend positiv. Dasselbe gilt für die Kontakte und die Koordination bei der Klärung technischer Fragen auf Ebene Generalsekretariat und Dienste. Weiter wurde der Meinungsaustausch zu primär technischen Fragen mit Delegationen der Bundesanwaltschaft und des Fachbereichs Rechtshilfe des Bundesamtes für Justiz gepflegt.

Varia

Ein auf Gerichtsberichterstattung spezialisierter Journalist hat im Auftrag des Gerichts bei den akkreditierten Medienschaffenden eine Umfrage zur Öffentlichkeitsarbeit des Gerichts durchgeführt. Das Ergebnis dieser Umfrage – anlässlich einer Aussprache mit den interessierten Medienschaffenden diskutiert – war grundsätzlich sehr positiv und gab zugleich Anlass dazu, gewisse Abläufe im Sinn der journalistischen Anregungen zu verbessern.

Geschäfte der Strafkammer

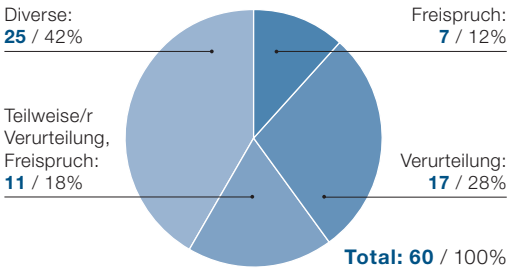
Anklagen	40	29	22	47	38	31
Abtrennungen	–	1	1	1	–	2
Revisionsgesuche usw.	1	–	1	1	1	1
Nachträgliche Entscheidungen	7	5	2	10	10	2
Rückweisungen durch die Beschwerdekammer	–	1	–	–	–	–
Rückweisungen durch das Bundesgericht	7	7	2	1	1	2
Total	55	43	28	60	50	38

Geschäfte (Fälle)

Eingang 2014	Erledigung 2014	Übertrag von 2014	Eingang 2015	Erledigung 2015	Übertrag auf 2016
40	29	22	47	38	31
–	1	1	1	–	2
1	–	1	1	1	1
7	5	2	10	10	2
–	1	–	–	–	–
7	7	2	1	1	2
55	43	28	60	50	38

Verfahrensausgang (nach Angeklagten)

Freispruch	Verurteilung	Teilweise/r Verurteilung Freispruch	Diverse
6	17	11	14
–	–	–	–
–	–	–	1
–	–	–	10
–	–	–	–
1	–	–	–
7	17	11	25



Geschäfte der Beschwerdekammer

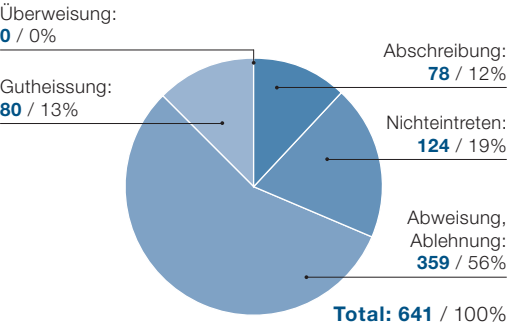
Strafrechtspflege	Beschwerden / Gesuche	345 ²	359 ²	82 ²	231	247	66
	Revisionsgesuche usw.	–	–	–	2	2	–
	Rückweisungen BGer	8	2	6	1	7	–
	Total	353 ²	361 ²	88 ²	234	256	66
Internationale Rechtshilfe	Beschwerden	338 ¹	375	101 ¹	321	350	72
	Auslieferungshaft	22	21	2	28	28	2
	Revisionsgesuche usw.	1	1	–	5	5	–
	Rückweisungen BGer	–	–	–	2	–	2
	Total	361	397	103	356	383	76
Verwaltungsrechtspflege	Beschwerden gegen personalrechtliche Verfügungen des BVGer	2 ¹	–	2	–	2	–
	Total	716	758	193	590	641	142

Geschäfte

Eingang 2014	Erledigung 2014	Übertrag von 2014	Eingang 2015	Erledigung 2015	Übertrag auf 2016
345 ²	359 ²	82 ²	231	247	66
–	–	–	2	2	–
8	2	6	1	7	–
353 ²	361 ²	88 ²	234	256	66
338 ¹	375	101 ¹	321	350	72
22	21	2	28	28	2
1	1	–	5	5	–
–	–	–	2	–	2
361	397	103	356	383	76
716	758	193	590	641	142

Verfahrensausgang

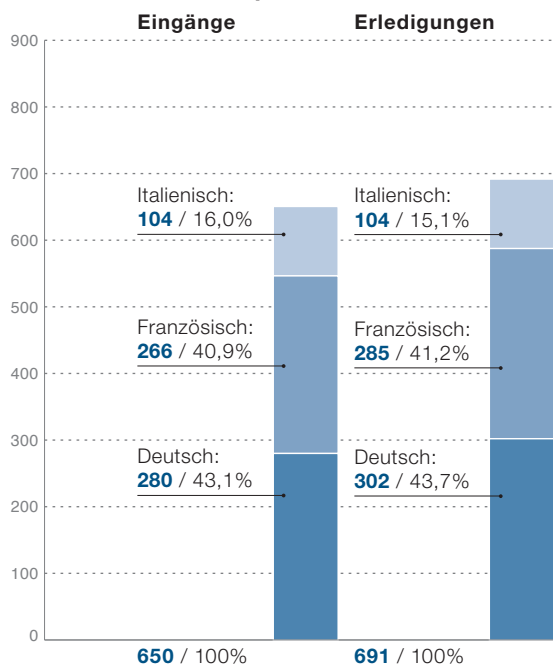
Abschreibung	Nicht-eintreten	Abweisung Ablehnung	Gutheissung	Rückweisung	Überweisung
26	59	107	55	–	–
–	1	1	–	–	–
4	–	2	1	–	–
30	60	110	56	–	–
43	59	225	23	–	–
5	–	23	–	–	–
–	5	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–
48	64	248	23	–	–
78	124	359	80	–	–



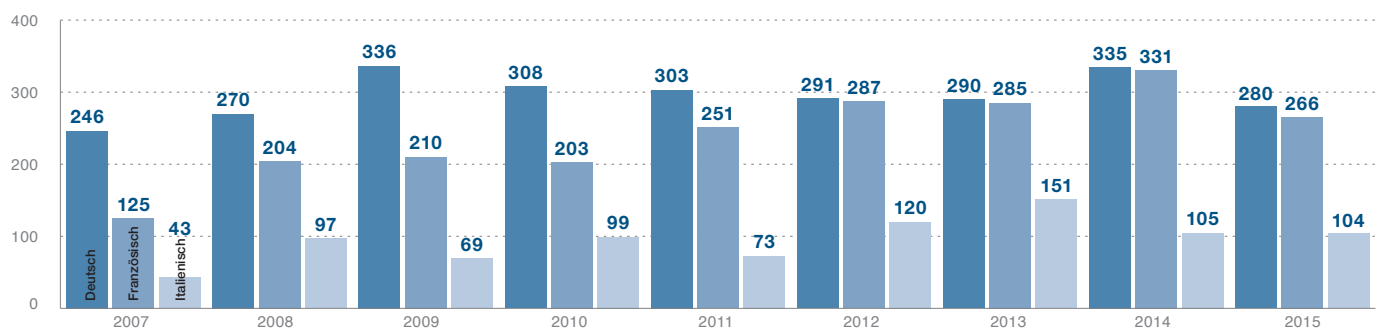
Gesamttotal	771 ¹⁺²	801 ²	221 ¹⁺²	650	691	180
-------------	--------------------	------------------	--------------------	-----	-----	-----

¹ Korrektur betreffend einen im Jahr 2014 irrtümlicherweise registrierten Fall.
² Korrektur betreffend einen Berechnungsfehler im Jahr 2014.

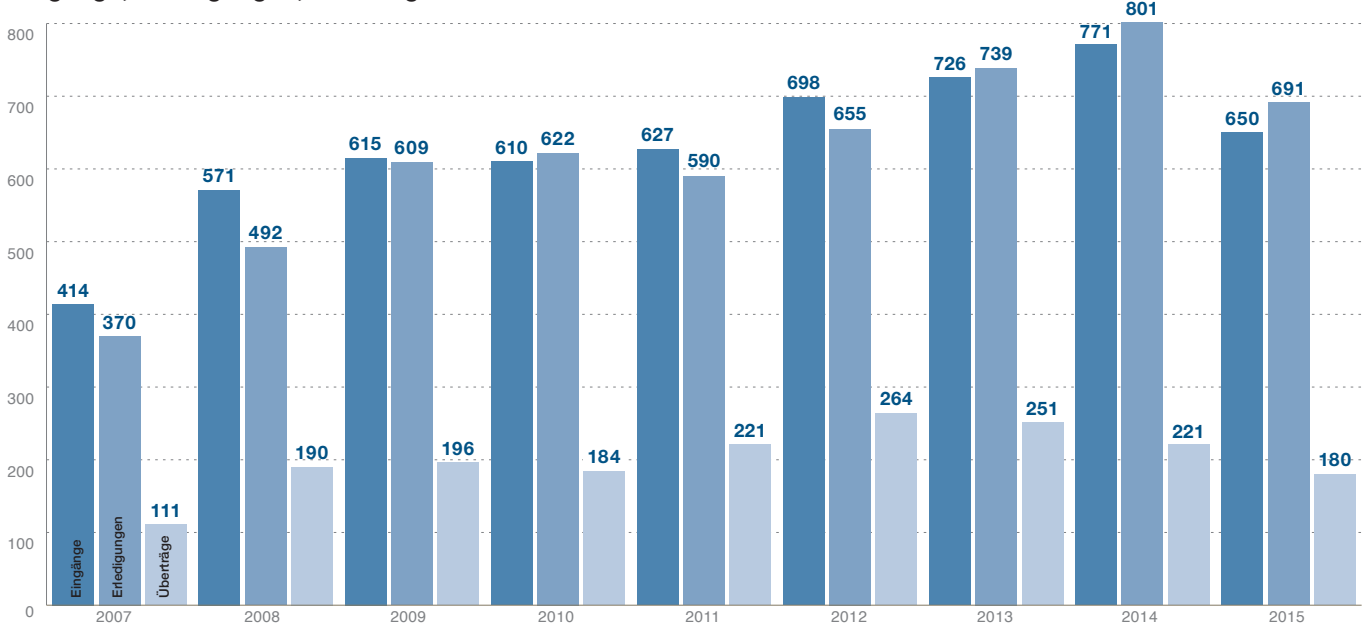
Streitsachen nach Sprachen 2015



Eingegangene Streitsachen nach Sprachen*



Eingänge, Erledigungen, Überträge*

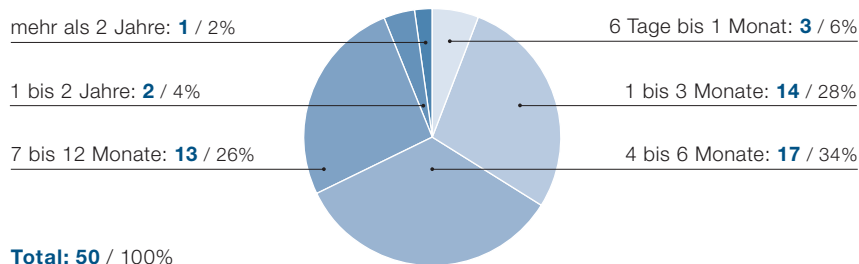


* Ausgeschlossen: Telefonkontrollen und verdeckte Ermittlungen

Dauer der Geschäfte

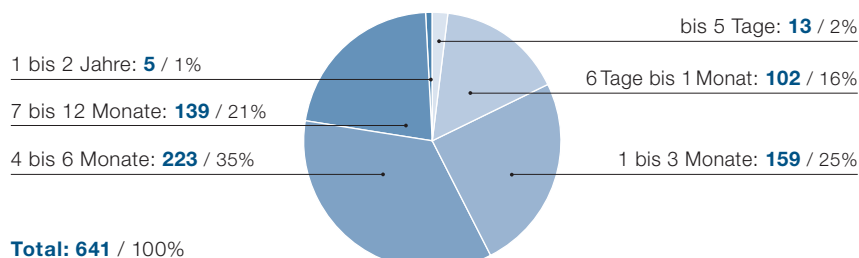
Geschäfte der Strafkammer

	bis 5 Tage	6 Tage bis 1 Monat	1 bis 3 Monate	4 bis 6 Monate	7 bis 12 Monate	1 bis 2 Jahre	mehr als 2 Jahre	Total Erledigungen 2015
Anklagen	–	2	9	15	10	1	1	38
Abtrennungen	–	–	–	–	–	–	–	–
Revisionsgesuche usw.	–	–	–	–	1	–	–	1
Nachträgliche Entscheidungen	–	1	5	2	1	1	–	10
Rückweisungen durch die Beschwerdekammer	–	–	–	–	–	–	–	–
Rückweisungen durch das Bundesgericht	–	–	–	–	1	–	–	1
Total	–	3	14	17	13	2	1	50



Geschäfte der Beschwerdekammer

	bis 5 Tage	6 Tage bis 1 Monat	1 bis 3 Monate	4 bis 6 Monate	7 bis 12 Monate	1 bis 2 Jahre	mehr als 2 Jahre	Total Erledigungen 2015
Strafrechtspflege								
Beschwerden / Gesuche	9	51	72	64	49	2	–	247
Revisionsgesuche usw.	–	–	2	–	–	–	–	2
Rückweisungen BGer	–	–	–	–	7	–	–	7
Total	9	51	74	64	56	2	–	256
Internationale Rechtshilfe								
Beschwerden	4	23	80	157	83	3	–	350
Auslieferungshaft	–	23	5	–	–	–	–	28
Revisionsgesuche usw.	–	5	–	–	–	–	–	5
Rückweisungen BGer	–	–	–	–	–	–	–	–
Total	4	51	85	157	83	3	–	383
Verwaltungsrechtspflege								
Beschwerden gegen personalrechtliche Verfügungen des BVGer	–	–	–	2	–	–	–	2
Total	13	102	159	223	139	5	–	641



Gesamttotal

13	105	173	240	152	7	1	691
-----------	------------	------------	------------	------------	----------	----------	------------

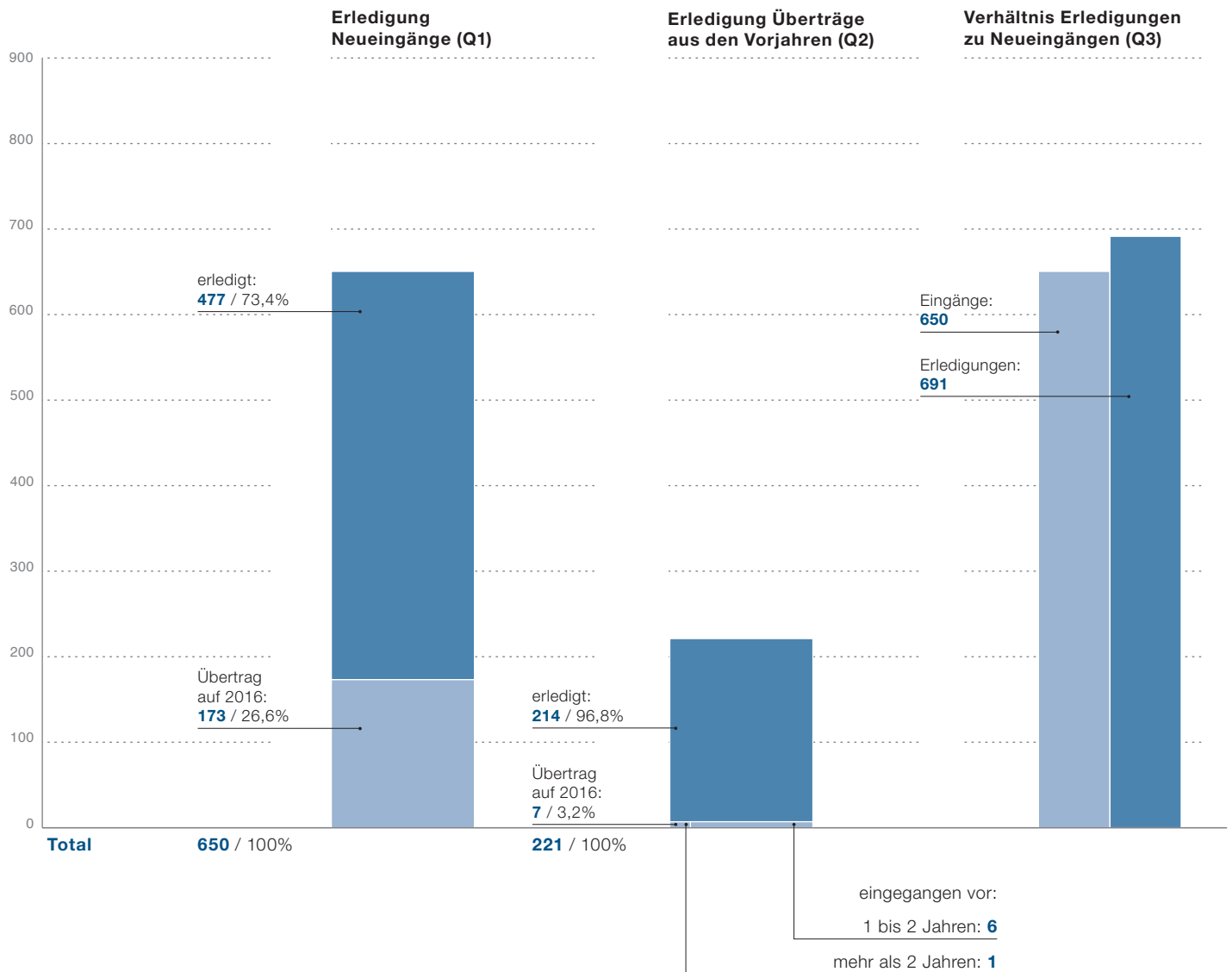
Mittlere und maximale Dauer der Geschäfte

			Erledigungen		Übertragene Fälle				
			Mittlere Dauer (Tage)		Maximale Dauer (Tage)				
			bis zur Urteilsfällung	Redaktionsdauer	für das Verfahren	bis zur Urteilsfällung	Redaktionsdauer	Mittlere Dauer (Tage)	Maximale Dauer (Tage)
Geschäfte der Strafkammer									
	Anklagen		141	27	168	726	205	174	612
	Abtrennungen		–	–	–	–	–	1016	1830 ¹
	Revisionsgesuche usw.		155	47	202	155	47	345	345
	Nachträgliche Entscheidungen		127	3	130	361	26	15	20
	Rückweisungen durch die Beschwerdekammer		–	–	–	–	–	–	–
	Rückweisungen durch das Bundesgericht		283	39	322	283	39	257	500
Geschäfte der Beschwerdekammer									
Strafrechtspflege	Beschwerden / Gesuche				104	621		74	290
	Revisionsgesuche usw.				36	41		–	–
	Rückweisungen BGer				280	296		–	–
Internationale Rechtshilfe	Beschwerden				134	414		74	230
	Auslieferungshaft				21	87		18	27
	Revisionsgesuche usw.				7	7		–	–
	Rückweisungen BGer				–	–		77	132
Verwaltungsrechtspflege	Beschwerden gegen personalrechtliche Verfügungen des BVGer				121	132		–	–

¹ Internationales Rechtshilfeverfahren im Gange.

Erledigungsquotienten

	Erledigung Neueingänge (Q1)				Erledigung Überträge aus den Vorjahren (Q2)				Verhältnis Erledigun- gen zu Neueingängen (Q3)		
	Eingang 2015	davon Erledigung 2015		davon Übertrag auf 2016	Übertrag von 2014 davon Erledigung 2015		davon Übertrag auf 2016		Eingang 2015	Erledigung 2015	
Strafkammer	60	29	(48,3%)	31 (51,7%)	28	21	(75,0%)	7 (25,0%)	60	50	(83,3%)
Beschwerdekammer Strafrechtspflege	234	168	(71,8%)	66 (28,2%)	88	88	(100,0%)	– (0,0%)	234	256	(109,4%)
Beschwerdekammer Internationale Rechtshilfe	356	280	(78,7%)	76 (21,3%)	105	105	(100,0%)	– (0,0%)	356	385	(108,1%)
Total	650	477	(73,4%)	173 (26,6%)	221	214	(96,8%)	7 (3,2%)	650	691	(106,3%)



Art der Erledigung (Spruchkörper / Entscheidungsfindung)

Geschäfte der Strafkammer

Anklagen
Abtrennungen
Revisionsgesuche usw.
Nachträgliche Entscheidungen
Rückweisungen durch die Beschwerdekammer
Rückweisungen durch das Bundesgericht

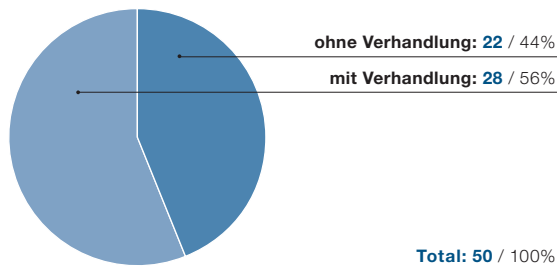
Total

mit Verhandlung

1 Richter	3 Richter
19	7
–	–
–	1
–	–
–	–
1	–
20	8

ohne Verhandlung

1 Richter	3 Richter
8	4
–	–
–	–
10	–
–	–
–	–
18	4



davon:

1 Richter: **20** / 71%

3 Richter: **8** / 29%

davon:

1 Richter: **18** / 82%

3 Richter: **4** / 18%

Geschäfte der Beschwerdekammer

Strafrechtspflege	Beschwerden / Gesuche
	Revisionsgesuche usw.
	Rückweisungen BGer
Total	
Internationale Rechtshilfe	Beschwerden
	Auslieferungshaft
	Revisionsgesuche usw.
	Rückweisungen BGer
Total	
Verwaltungsrechtspflege	Beschwerden gegen personalrechtliche Verfügungen des BVGer

Total

Einzelrichter

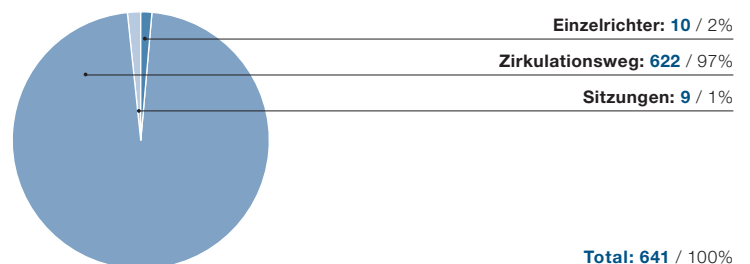
9
–
1
10
–
–
–
–
10

3 Richter / Zirkulationsweg

234
2
6
242
345
28
5
–
378
2
622

3 Richter / Sitzungen

4
–
–
4
5
–
–
–
5
–
9



Art und Zahl der Geschäfte nach Kammern (5-Jahres-Vergleich)

	Eingänge					Erledigungen				
	2011	2012	2013	2014	2015	2011	2012	2013	2014	2015
Strafkammer										
Anklagen	28	30	30	40	47	28	32	37	29	38
Abtrennungen	1	1	2	–	1	3	1	1	1	–
Revisionsgesuche usw.	–	2	–	1	1	–	2	–	–	1
Nachträgliche Entscheidungen	1	10	5	7	10	3	9	6	5	10
Rückweisungen Beschwerdekammer	–	–	2	–	–	–	–	1	1	–
Rückweisungen BGer	4	5	4	7	1	5	5	5	7	1
Total	34	48	43	55	60	39	49	50	43	50
Beschwerdekammer Strafrechtspflege										
Beschwerden / Gesuche	265	310	289	345	231	240	278	303	359	247
Telefonkontrollen und verdeckte Ermittlungen ¹	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Revisionsgesuche usw.	6	–	1	–	2	6	–	1	–	2
Rückweisungen BGer	1	6	8	8	1	6	2	12	2	7
Total	272	316	298	353	234	252	280	316	361	256
Beschwerdekammer Internationale Rechtshilfe										
Beschwerden	297	307	374	338	321	278	304	354	375	350
Auslieferungshaft	15	19	11	22	28	16	17	12	21	28
Revisionsgesuche usw.	2	4	–	1	5	2	2	2	1	5
Rückweisungen BGer	3	4	–	–	2	3	–	4	–	–
Beschwerden gegen personalrechtliche Verfügungen des BVGer	4	–	–	2	–	–	3	1	–	2
Total	321	334	385	363	356	299	326	373	397	385
Gesamttotal	627	698	726	771	650	590	655	739	801	691

¹ Seit Inkrafttreten der neuen Strafprozessordnung (StPO) am 1. Januar 2011 ist die Beschwerdekammer nicht mehr zuständig für die Genehmigung von Anordnungen der Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs sowie der verdeckten Ermittlung.

Art und Zahl der erledigten Geschäfte nach Materien

Geschäfte der Strafkammer

Der Bundesgerichtsbarkeit unterstehende Straftaten gemäss Art. 23 StPO

Der Bundesgerichtsbarkeit unterstehende Straftaten gemäss Art. 24 StPO

Kriminelle Organisation (Art. 260^{ter} StGB)

Finanzierung des Terrorismus (Art. 260^{quinquies} StGB)

Geldwäscherei (Art. 305^{bis} StGB)

Mangelnde Sorgfalt bei Finanzgeschäften und Melderecht (Art. 305^{ter} StGB)

Bestechung (Art. 322^{ter-octies} ff. StGB)

Wirtschaftskriminalität

Verwaltungsstrafsachen

Total Geschäfte der Strafkammer

Geschäfte der Beschwerdekammer

Beschwerdeverfahren

Gerichtsstandsverfahren

Haftverfahren

Entschädigungsverfahren

Entsiegelungsverfahren

Verwaltungsstrafverfahren

Rechtshilfeverfahren

Auslieferung

Auslieferungshaft

Überstellung

Andere Rechtshilfe

Stellvertretende Strafverfolgung

Vollstreckung von Strafsentscheiden

Andere (IRSG)

Personalrechtliche Verfügungen des BVGer

Total Geschäfte der Beschwerdekammer

Gesamttotal

Anklagen	Abtrennungen	nachträgliche Entscheidungen	Rückweisungen Beschwerde- kammer	Beschwerden Gesuche	Revisionsgesuche usw.	Rückweisungen BGer	Total
21			-		-	1	22
11			-		1	-	12
4			-		1	-	5
-			-		-	-	-
4			-		-	-	4
-			-		-	-	-
1			-		-	-	1
2			-		-	-	2
6			-		-	-	6
	-	10					
38	-	10	-		1	1	50
				148	2	7	157
				55	-	-	55
				11	-	-	11
				-	-	-	-
				9	-	-	9
				24	-	-	24
				378	5	-	383
				51	-	-	51
				28	-	-	28
				1	-	-	1
				288	5	-	293
				5	-	-	5
				1	-	-	1
				4	-	-	4
				2			2
				627	7	7	641
38	-	10	-	627	8	8	691

Vergleichstabelle: Kennzahlen des Bundesgerichts, des Bundesstrafgerichts, des Bundesverwaltungsgerichts und des Bundespatentgerichts

Mitglieder und Mitarbeitende (umgerechnet auf Vollzeitstellen)

	Bundesgericht	Bundes- strafgericht	Bundes- verwaltungsgericht	Bundes- patentgericht
Anzahl Richter/innen	38	15,3	64,90	3,5
Anzahl Gerichtsschreiber/innen	132	18,5	178,95	0,9
Anzahl übrige Mitarbeitende	146,6	23,1	105,10	1,3

Geschäftslast

Bestand am Anfang des Jahres	2 653	221	4 540	31
Anzahl Eingänge	7 853	650	8 465	23
Anzahl Erledigungen	7 695	691	7 872	28
Bestand am Ende des Jahres	2 811	180	5 133	26
Mittlere Dauer der Geschäfte (in Tagen)	134	–	182	–
Anzahl der mehr als zwei Jahre hängigen Geschäfte	7	1	239	4
Q1: Prozentsatz der Erledigungen von im Jahr 2015 eingegangenen Fällen	66%	73%	57%	22%
Q2: Prozentsatz der aus den Vorjahren übertragenen und im Jahr 2015 erledigten Fälle	94%	97%	67%	74%
Q3: Verhältnis Erledigungen zu Neueingängen	98%	106%	93%	122%

Finanzen

Erfolgsrechnung

Ertrag	13 567 240	1 111 950	4 597 700	809 441 ¹
Aufwand	92 972 816	14 171 033	77 143 230	1 570 963
Personalaufwand	78 195 874	11 084 867	65 995 481	1 235 695
Sach- und übriger Betriebsaufwand	14 369 284	3 052 090	10 560 867	316 768
Einlage in Rückstellungen	150 000	–	535 000	18 500
Abschreibung Verwaltungsvermögen	257 658	34 076	51 882	–

Investitionsrechnung

Einnahmen	–	–	–	–
Ausgaben	758 811	–	–	–
Sach- und immaterielle Anlagen, Vorräte	758 811	–	–	–

Verhältnis zwischen

Ertrag + Einnahmen und Aufwand + Ausgaben	14,47%	7,85%	5,95%	51,52% ¹
---	--------	-------	-------	---------------------

Besonderes

Unentgeltliche Rechtspflege	756 872	34 953	326 994	–
Informatik-Sachaufwand	1 960 851	372 866	2 415 894	132 290
Raummiete	6 707 180	1 885 420	4 070 044	66 636

¹ Vor Zahlung des Instituts für Geistiges Eigentum (IGE; CHF 761 522)